



Speyer, Landesarchiv, D 39, Nr. 12

1505 Januar 17, o.O. (*Anno domini millesimo quingentesimo quinto decima septima Janauarij*)

Lukas [von Eindhoven], Propst des Klosters Lorsch und bestellter Kommissar, Visitor und Reformator des Prämonstratenserordens in den Zirkarien Wadgassen und Illfeld, berichtet [Jakob von Liebenstein], Erzbischofelekt von Mainz, dass er im Auftrag des Abtes Johann von Prémontré, nach dem Tod von Peter Rose, bisheriger Abt des Prämonstratenserklosters Rothenkirchen, die Wahl eines neuen Abtes im vakanten Kloster auf den 16. Januar 1505 festgesetzt und diese Wahl gemeinsam mit Antonius, dem Propst des Klosters Enkenbach, geleitet hatte. Die Konventualen des Klosters Rothenkirchen wählten einstimmig den Professkanoniker Johann von Wachenheim, was durch Lukas [von Eindhoven] im Namen des Prämonstratenserordens bestätigt wurde. Lukas [von Eindhoven] präsentiert den Gewählten dem Erzbischof, der Johann von Wachenheim die Seelsorge für und die Herrschaft über die ihm Unterstellten übertragen sowie die Benediktion erteilen möge.

Ankündigung der Siegel des Ausstellers, des Propsts des Klosters Enkenbach und des Konvents des Klosters Rothenkirchen.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 34,5–35,2 cm × 23,2 cm; Plica: 6,3–6,6 cm – Dokument wurde dreimal vertikal, einmal horizontal gefaltet; oberer Teil nach innen umgebogen; Plica rechts nach innen umgeknickt; großflächiger Schimmelbefall ohne Schriftverlust; fleckig; 3 Siegel ab, 2 Presselreste erhalten – Siegel: [1] [Lukas, Propst des Klosters Lorsch]; [2] [Antonius, Propst des Klosters Enkenbach]; [3] [Konvent des Klosters Rothenkirchen] – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 27 – R-Initiale – Bezug zu: STA WÜRZBURG, MIB, Bd. 46, Fol. 10; LA SPEYER, D 39, Nr. 13. Im Original .N. für den Namen des Mainzer Erzbischofselekten. Jakob von Liebenstein wurde am 29. Dezember 1504 zum Erzbischof von Mainz gewählt, am 31. März 1505 erfolgte die päpstliche Bestätigung, am 20. Juli 1505 die Weihe.

Moderne Überlieferung: Regest: REMLING, *Urkundliche Geschichte der ehemaligen Abteien und Klöster in Rheinbayern*, Bd. 2, S. 130.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Speyer, Landesarchiv, D 39, Nr. 12“, in: *Archivum Laureshamense – digital*, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.34668>